



„Tu Gutes und rede darüber“

(Ein Zitat von Georg-Volkmar Graf Zedtwitz-Arnim)

Manche von uns haben Vorsätze: Morgen höre ich mit dem Rauchen auf, nächste Woche fange ich wieder mit dem Sport an. Zukünftig achte ich besser auf meine Ernährung.

Andere haben Wünsche wie einfach nur gesund zu bleiben oder glücklich zu werden. Aber das mit den Vorsätzen und den Wünschen ist so eine Sache - Man muss selbst etwas dafür tun.

„Zwischen dem Reden und dem Handeln liegt bekanntlich das Meer“, besagt ein italienisches Sprichwort.

Es gibt Menschen, die reden nur hinter vorgehaltener Hand oder äußern sich lediglich in geschlossenen Räumen, und das selten im Guten.

Ich gebe offen zu: Auch mir fällt „das Tun“ manchmal schwer. Sich für etwas, für andere oder die Gesellschaft einzusetzen, ist nicht immer einfach und bequem. Ich muss mich häufig selbst aufrappeln.

Aber wie immer im Leben gilt eben auch hier: von Nichts kommt Nichts. Also: Nicht nur Vorsätze fassen und Wünsche äußern, sondern auch Ziele setzen! Zumindest, wenn man vorankommen möchte.

„Welche Ziele haben Sie sich als Bürgermeisterin gesetzt, Frau Just?“ wurde ich in einem Interview für die Husumer Nachrichten 2018 gefragt. „Es ist mir wichtig, ein starkes Wir- Gefühl zu entwickeln, weil es die Basis für alle gesunden Projekte ist.“

Rückblickend betrachtet weiß ich ehrlich gesagt gar nicht so genau, ob ich hier ein Ziel genannt habe oder nur einen Wunsch äußerte!? Und ob ich dieses Ziel erreicht habe oder jemals erreichen könnte, steht noch einmal auf einem ganz anderen Blatt.

Für mich ist es gar nicht so einfach Wünsche und Ziele auseinander zu halten. Aber eines ist klar: Einen Wunsch aussprechen, kann jeder, auch in zurückgelehnter Haltung, mit verschränkten Armen. Sein Ziel erreichen – dafür muss man aufstehen und etwas tun!

Das eine schließt das andere aber nicht aus. Im Gegenteil: Häufig gibt es erst einen Wunsch. Meiner ist, dass die Hallig ein lebens- und lohnenswerter Wohnort ist. Danach folgt das konkrete Ziel, so dass ich durch mein Tun eine Richtung einschlage, die mich diesem Ziel näherbringt. Manchmal mühsam und auf Umwegen, aber durchaus stetig.

Daher werde ich auch weiterhin (wie der Maurer aus meinem Schreiben 2020/2021) Stein für Stein bearbeiteten um daraus (m)eine Kathedrale zu bauen. Eine Kathedrale, die sich *Unsere Gemeinde* nennt. So werde ich mich weiterhin einmischen und einbringen und möchte mich, am liebsten mit euch gemeinsam, für Hooge einsetzen. Denn wir leben zwar in einem Mikrokosmos, aber selbst hier gibt es unendlich viel zu tun. Gutes zu tun. Und darüber zu reden. Miteinander.



Ich finde es wunderschön, mitten im Meer zu leben und etwas dafür zu tun, dass mein Lebensraum lebenswert bleibt. Und darüber zu reden, wie besonders es hier ist, erfüllt mich mit Stolz und Heimatgefühl.



So wünsche ich mir, dass auch ihr viele Wünsche habt, die sich auf die Zukunft unserer Hallig beziehen und ihr das Kribbeln verspürt, diese Wünsche in Ziele umzuwandeln. Und somit das Tun tatsächlich vor dem Reden steht.

Möge das Meer nicht zwischen Wunsch und Ziel stehen, sondern beide verbinden.

Friedliche Weihnachten, bleibt gesund und kommt gut in das Jahr 2023.


Katja Just
Bürgermeisterin
Hallig Hooge